



Lokale Verantwortungsgemeinschaften – Wie kann Bürgerbeteiligung gefördert werden?

Impuls für den Demografiebeirat im Landkreis Göttingen, 2023-05-04

Dr. Hartmut Wolter, Geschäftsführung
faG

für alle Generationen – freie Altenarbeit Göttingen e.V.

04.05.2023

Demografiebeirat, Landkreis Göttingen

1

Einstieg I – Berlin-Institut und Körber Stiftung 2022

Ageing in Place – FAZIT (S. 28)

1. Die Babyboomer verändern die kommunale Wohnplanung.
2. Die meisten Babyboomer wohnen komfortabel – aber nicht immer altersgerecht.
3. Eine Umverteilung von Wohnraum ist alters- und generationengerecht.
4. „Ageing in Place“ ist nur im altersgerechten Sozialraum möglich.
5. Im ländlichen Raum braucht altersfreundliches Wohnen neue Ideen.
6. Die Babyboomer sind selbst die Lösung für gutes Wohnen im Alter.



04.05.2023

Demografiebeirat, Landkreis Göttingen

2

Einstieg II - Zitat von Prof. Dr. Reimer Gronemeyer, Theologe und Soziologe

Oktober 2014:

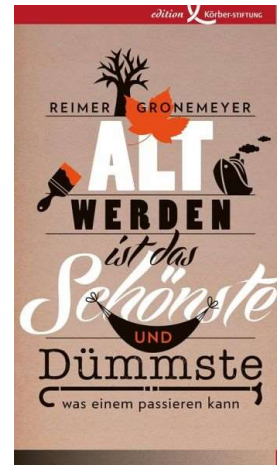
„Alt werden ist das Schönste und Dümme, was einem passieren kann“

S. 157 ff: Die regionale Erwärmung

Mehr soziale Nähe statt mehr Versorgung

... wir brauchen eine Wiedererwärmung der Gesellschaft ... Caring Communities ... lokale Verantwortungsgemeinschaften ...

Dr. Hartmut Wolter: die faG will mit der Biografie Werkstatt und der Wohnwerkstatt ihren Beitrag für mehr soziale Nähe leisten! Denn bald sind wir schon im Jahr 2030!

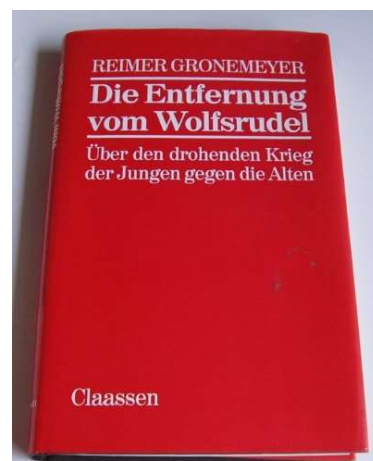


Einstieg III - Zitat von Prof. Dr. Reimer Gronemeyer, Theologe und Soziologe

1989 „Die Entfernung vom Wolfsrudel“, S. 113 ff:

„Im Jahr 2030 – ... ein Seniorenreservat im nordhessischen Frankenberg beherbergt 50.000 Pflegefälle Auf eine Pflegekraft kommen 500 Alte ... es gibt Seniorenwaschstraßen und Seniorenfütterungsautomaten“

Dr. Hartmut Wolter hat schon 1991 einen Seniorenfütterungsautomaten in einem Göttinger Pflegeheim kennengelernt: eine Bewohnerin mit einer perkutanen endoskopischen Gastrostomie (PEG-Sonde) und Perfusor.



Die Projekte „SONG & LoVe“

- **SONG** = Soziales neu gestalten (2006 – 2009, Phase I)

Gemeinsames Ziel: Breitenwirksame, zielgruppenspezifische Rahmenbedingungen für quartiersbezogene Leistungs- und Wohn-/Leistungsangebote zu definieren, zu entwickeln und daraus sozialpolitische Anforderungen zu benennen.

Folgeprojekt:

- **LoVe** = Lokale Verantwortungsgemeinschaften (2010 – 2013, Phase II)

Entwicklung und Erprobung von Qualifizierungsangeboten:

- Weiterbildung von Mitarbeitenden verschiedener Führungsebenen zu lokalen Dienstleistungs- und Netzwerkmanager*innen (400 h)
- Weiterbildung von Fachkräften im Bereich sozialraumorientierter Assistenz (200 h)
- Qualifizierung von Bürgermoderator*innen (120 h)

2015: Netzwerkgründung, Sitz in Liebenau (seit 2020 Bielefeld), mittlerweile gehören 11 Projektpartner zum **Netzwerk SONG** > siehe: [Home \(netzwerk-song.de\)](http://Home(netzwerk-song.de))

Veröffentlichungen SONG: 5 Themenschwerpunkte

1. Hilfe-Mix – Ältere Menschen in Balance zwischen Selbsthilfe und (professioneller) Unterstützung
2. Gemeinsam mehr erreichen – Lokale Vernetzung und Kooperation
3. Den neuen Herausforderungen begegnen – Mitarbeiter weiter qualifizieren
4. Neue Wohnformen im Alter – Finanzierungsmöglichkeiten innovativ gestalten
5. Innovationen ermöglichen – Wirkungsorientiert steuern

Quellen:

[Home \(netzwerk-song.de\)](http://Home(netzwerk-song.de))

und [socialnet Materialien: Netzwerk Soziales neu gestalten \(SONG\) | socialnet.de](http://socialnet.de)

SONG: Konkrete Zieleetzungen, modifiziert von HW

- weniger Versorgungslogik (**HW: -erwartung**) – mehr Mit- und Selbstverantwortung durch **Beteiligung**
- gemeinsames Handeln von
 - Verwaltung/Politik,
 - Zivilgesellschaft (Wohlfahrt, Bürger*innen) und
 - regionaler Wirtschaft
- Förderung von sozialen Netzen und Hilfemix
- neue lokale Kooperationen
- neue Pflegearrangements

Siehe: Soziale Orte Konzept;
B. Vogel et al., SOFI, Göttingen

Siehe: Dritter Sozialraum,
Klaus Dörner

Wie funktioniert Beteiligung im Dorf?

Bedeutet das, dass

- ... die Menschen im Dorf informiert werden?
- ... die Menschen im Dorf mitreden können?
- ... die Menschen im Dorf mitgestalten können?
- ... die Menschen im Dorf mitentscheiden?
- ... die Menschen im Dorf selbstverwaltete Projekte leiten?

Reflexionsfrage:
Lokale Verantwortungsgemeinschaften
– ist das nur eine schöne Worthülse
oder
der Schlüssel für die Förderung von Bürgerbeteiligung?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Hartmut Wolter

faG - Freie Altenarbeit Göttingen e.V.

Am Goldgraben 14

37073 Göttingen

0551 43 606

h.wolter@f-a-g.de

